

# Stärker

## SasuHina

Von \_uoza\_

### Kapitel 5: Gentle Fist

Rennen, rennen, sie war immer am rennen. Die Dunkelheit von dem Wald war erdrückend.

Keuchend kämpfte sie sich durch die Blätter und die Dornen die ihren weg erschwerten. Sie waren schon so gross das sie sie runter fallen ließen□

Unerwartet kam sie hard auf dem Boden auf; irgendetwas hatte es endlich geschafft sie am Fuß zu packen und sie so aus dem Gleichgewicht kommen zu lassen.

Schluchzend rollte sie sich zur einer Kugel ein. Der Schmerz beim ausatmen war einfach unglaublich. Ihr ganzer Körper war schmerzvoll am zittern.

Aber das interessierte sie grade überhaupt nicht, denn ihre Gedanken waren immer noch beim Rennen fokussiert, aber ihr Körper würde nicht funktionieren. Nicht mit so vielen Schmerzen, die sie grade erlitt.

Da war Blut, auf ihrem Gesicht, an ihren beiden Händen und auch Verletzungen. Sicherlich hatte sie sich etwas gebrochen. Sie konnte nicht ein mal klar denken. Aber sie konnte sich erinnern, Bruchteile von Ereignissen die für sie wie durch Nebel gekommen aussahen.

Wie sie sie verbannt haben... Wie er aufgetaucht ist, sie wegjagte und ihr befahl fort zu Rennen... Und da war es. Der Schrei, der schrei bei den sie wusste er würde kommen.

Es kam schon immer, und es ließ sie immer die gleiche schlimme Panik wie sonst auch fühlen.

Sie wusste, dass in der Dunkelheit immer ein Augenpaar da war und zusah, naja und alleine der Gedanke daran machte das sie aufschreien wollte und sich selbst fest halten wollte und dies liess sie denken, dass die Welt nicht existieren würde.

Schluchzend drückte sie sich auf ihren Ellenbogen und bewegte sich auf den Schrei zu. Zumindest dahin, wo sie ihn gehört hatte... sie kannte diese stimme, denn es war seine

stimme.

"NEIN!"

Scharf keuchend setzte sich Hinata auf während sie ihre Decke weg schlug.

Sie rollte schon fast vom Bett aber schaffte es noch drin zu bleiben. Sie versuchte wieder einen normalen Atem zu bekommen, der total ausser Kontrolle geraten war, und endlich dieses dumpfe Herzschlag Geräusch aus ihren Ohren zu kriegen.

Atemlos lehnte sie sich wieder zurück, gegen die Kissen und das Bettzeug. Sie sah benebelt in ihrem Zimmer herum bis sie bei ihrem Fenster stoppte. Draußen vielen schöne große Schneeflocken vom Himmel.

Das Fenster war offen, etwas was nicht wirklich oft in ihrem Zimmer passierte. Nur in den Nächten und das führte aus irgend einen Grund dazu, dass ihre Träume nur mächtiger wurden und noch glaubhafter

Sie leckte sich über ihren trockenen Lippen, bevor sie zitternd die Gardinen vor dem Fenster zusammenzog, aber stoppte, als sie den gross leuchtenden Fleck in dem Nachthimmel sah, was der Mond war. Er leuchtete hell zwischen den einzelnen Schneeflocken.

Es war Februar, also machte es Sinn, dass vom Himmel wieder Schnee fallen würde, aber der Schnee war gekommen und ging wieder. Es war wirklich überraschend gewesen nun wieder so plötzlich überall Schnee fallen zu sehen.

Ihr Kopf war jetzt wieder im normalen Zustand und war bereit dazu sie die Ereignisse vom Traum etwas vergessen zu lassen.

Nein, sie brauchte darüber nicht nach zu denken... da war etwas anderes was sie vergaß.

Es war fast morgens, vielleicht würde in einer Stunde die Sonne schon oben im Himmel sein, also warum war sie dann so besorgt. »Ich vergesse etwas, ich bin mir sicher... aber was...«

Mit einem keuchen weiteten sich ihre Augen und sie stolperte irgendwie aus ihrem Bett zum Schrank in Eile.

Training! Sie hatte das Training vergessen!

Mit Uchiha-san! Wie konnte sie das nur vergessen haben? Sollte sie etwas zu essen mitnehmen- um Gottes Willen, sollte sie sogar zwei mitnehmen? Was ist wenn Sasuke nichts mitnimmt? Was ist wenn er nicht erwartet eine Essens Pause zu machen? Könnte sie sogar genau am morgen essen, wenn sie sich doch so krank fühlte?

Dank ihrer Nervosität wollte sie beinahe schon im Boden versinken, als sie sich vor ihrem Schrank hinkniete, indem sie in der Dunkelheit an irgendwelchen Sachen

fummelte.

In was, bei den Namen aller Götter, ist sie reingeraten? Sie musste wohl mehr betrunken von dieser einen kleinen Schale Sake gewesen sein, als sie bemerkt hatte!

Sasuke Uchiha... trainiert Hinata Hyuuga?

Da waren tausend Gründe, warum das nicht nur komisch war, sondern auch falsch- oder zumindest schädlich. Ihr Vater würde einen Anfall bekommen- eigentlich würde Neji auch einen Anfall bekommen, die meisten ihrer Freunde und was ist wenn Sakura...

Nein, sie konnte nicht mit Uchiha Sasuke trainieren; sie sollte da schleunigst hingehen, sich passend entschuldigen und ihm so gut wie möglich bemerken lassen wie absurd diese Situation doch war.

Was hatte sie jemals dazu geraten direkt zu denken es wäre okay?

Ihre Finger berührten sich als sie sich das T-Shirt über den Kopf zog und durch die Gegend sah, um ihren Anzug zu finden, doch erinnerte sich dann wieder, das Sakura und Ino es irgendwo weg geworfen hatten.

Schwer seufzend durchsuchte sie die Schubladen ihres Schrankes, nur um die ganze unbenutzte Kleidung aufzufinden, die den meisten Platz von dem Schrank füllten. Hanabi hatte auch schon oft versucht ihr klar zu machen etwas neueres anzuziehen, aber alle versuche scheiterten. Bis sie ihren Anzug von ihr nahmen.

Sie brummte in einer sehr untypischen Weise, wie unfair es doch war als sie endlich ein lockeres schwarzes Shirt gefunden hatte und es sich überzog. Sie machte irgendwas an den verbänden um ihren rechten Oberschenkel, der nur für die kleine Kunaitasche diente, und an ihren Vorderarmen.

"Guh!" keuchte sie sanft an stolperte den Gang schnell herunter und betete bei der Liebe Gottes, sich zu beeilen.

Geistesabwesend ging sie in die leere Küche und sah um sich herum, um die leere Tasse zu finden die Neji hinterließ um bestimmt alleine trainieren zu gehen oder mit Tenten irgend wo im dunklen Wald.

Das war ihr Lieblings Aufenthaltsort. Es war nicht so, das er das jemals zugeben würde. Seufzend sah sie um sich und wusste wirklich nicht was sie machen sollte.

Vielleicht könnte sie ja als Entschuldigung Uchiha-san wenigstens was gutes zum essen mitbringen. Sie war nicht schlecht im kochen und so gesagt war er ihre Hilfe in letzter Not.

Sie biss sich auf die Lippe als sie die Bandagen auf ihren Vorderarmen entfette und sich schon mal auf die intensivsten fünfzehn Minuten kochen vorbereitete, die sie in

ihrem leben haben würde.

»Oh, ich hoffe er wird nicht sauer auf mich sein...«

(´\_`)

»Du bist so ein Idiot, so ein kompletter Idiot...«

Sasuke starrte sich selbst im spiegel an, während er ohne Shirt über sein Waschbecken lehnte.

Was, bei den Namen aller Götter, hatte ihm dazu getrieben zu denken, er könnte die sanfte Faust von Hinata Hyūga lernen?

Das Mädchen war hoffnungslos, sie wusste bestimmt nicht einmal genug über sich selbst- er hätte zu erst besser zu Neji gehen sollen.

Er konnte nicht mit jemanden. der so langsam und so verdammt schüchtern war, klarkommen. Er war nicht der wenige der anfang zu reden oder überhaupt redete. So waren die regeln.

Aber mit ihr war es so, als ob er keine andere Wahl hatte. Sie konnte nicht mehr als drei kurze Sätze sagen, ohne um zu kippen oder irgend wie zu verschwinden.

Genervt von sich selbst, tunkte er seinen Kopf wieder unter das fließend kalte Wasser und fühlte so eine Art vom komischem Gefühl, als er das tat.

Nein, er musste ihr sagen das er sie nicht trainieren konnte, nicht mal ein bisschen. Es machte einfach kein Sinn. Ausserdem, er konnte niemanden in ihrem Level helfen.

Sie war nicht ein mal gut genug um Hilfe von einer professionellen Lehrerin wie Kurenai zu bekommen, also warum zur Hölle dachte sie er könnte helfen?

Es war ja schliesslich nicht so, das er sie irgendwie dazu getrieben hatte ihn zu fragen... Verdammt! Leise bewegte der Uchiha sich in seinem Zimmer und nahm das nächst beste Shirt was er finden konnte.

Es interessierte ihn nicht mal, denn alle seine Sachen sahen gleich aus. Weiß, schwarz und Marineblau. Und das weiße war selten, so selten, dass er nicht einmal wusste das es da drin wäre.

Er schüttelte seine nassen Haare und ging lässig die Treppen runter zu der unteren Etage, wo der Kirschbaum in dem licht des morgens stand. Es roch dort gewaltig nach Kirschbaum.

Der Geruch nervte ihn sonst immer. Denn das letzte was er wollte, war aufzuwachen und direkt eine Parfum Wolke ins Gesicht geschlagen zu bekommen.

Aber es fühlte sich gut am frühen morgen an, wenn er nicht so schnell wach war. Es

machte, dass das Haus sich nicht so kalt und leer anfühlte.

Er kreiste seine wunden Schultern und sah in die Küche, natürlich wusste er das da nirgendwo etwas zu essen drin war. Und das kümmerte ihn auch nicht weiter.

Schulterzuckend ging er aus die Tür und begann lässig seinen weg zum Trainingsplatz. Er überlegte wie er dem Hyūga Mädchen bloß sagen könnte, das er sie nicht trainieren kann, ohne sie logischerweise in Tränen aus brechen zu lassen.

Das würde echt nur unordentlich sein...

□('Ø')□

Die Sonne war schon am Himmel und die Mitte war weiß, nicht wie sonst hell orange.

Es war nur der Schnee, der sie verdeckte als sie hoch am Himmel so schien. Seine breiten dicken Flocken die rum flogen als der Wind wehte.

Hinata saß da, mit dem rücken einem Stamm gelehnt der am Trainingsplatz angrenzte. Auf ihren Schoß waren zwei kleine in weiß eingepackten Boxen.

Bei dem essen was sie mitbrachte hatte sie die Hoffnung, es würde die Atmosphäre zwischen dem Uchiha und sie selbst verbessern, der hoffentlich nicht beleidigt war von ihrem plötzlichen verlangen nicht zu trainieren. Oder was auch nur ein kleines verlangen war nicht zu trainieren.

Sie saß da in dem kalten Schnee und der Sonne die immer noch aufging, aber bei dem war sie sich nicht mal sicher. Sachen ins Gesicht zu sehen die sie eigentlich nicht wollte, war auch Teil des Trainings, und Teil zum stärker werden.

Und er hat ihr angeboten zu helfen, der Genie ihrer Klasse hatte angeboten ihr zu beim stärker werden zu helfen. Ihr Vater würde bestimmt sauer sein, aber mehr oder weniger wenn sie vor dem Uchiha antanzen würde...

Sie rieb sich die Nase und seufzte dann anschliessend, unwissend was sie tun sollte, etwas schwindelig von der Helligkeit der Sonne, die damit begann sich selbst in den einzelnen Flocken, welche von dem Himmel fielen, zu reflektieren und was dazu führte sie leicht von der ganzen Helligkeit des Winters erblinden zu lassen.

Blinzelnd rieb sie sich wieder ihre kalte Nase und versuchte, das sie sie nun auch etwas anderes außer Taubheit fühlen lassen konnte. Summend stand sie auf und biss sich nervös auf die Innenseite ihrer Lippe. Trüb zwang sie sich dazu nicht schon wieder um sich zu sehen.

Es dämmerte schon... sie hatte erwartet, dass er die pünktlichste Person auf erden sein würde- und eigentlich hatte sie sich schon sorgen gemacht, dass 'sie' zu spät sein würde von dem ganzen kochen.

"Hn, ich hätte sich töten können, hätte ich es gewollt." Sasukes stimme unterbrach sie

plötzlich beim denken. Hinata starrte ihn einen Moment lang an. "Oh, ah- h-hai! Guten morgen, Uchiha-san."

"Hör auf mich so zu nennen." murmelte er, was sie leicht vor Verwirrung in sich selbst schrumpfen ließ. "Nani..?"

"Es ist so formal. Ich nenne dich nicht Hyūga-sama." murrte er weiter bevor er sich auf die Wurzeln eines Baumes setzte.

Hinata blieb still, unsicher was ihr grade gesagt wurde... er nannte ihren Namen nie. Also wusste sie nicht so exakt 'wie' er sie nannte□

Hastig stand sie auf und ging neben ihn, mit den Boxen in der Hand.

"Gomen... um... w-wie sollte ich dich dann nennen?" nusichelte sie und versuchte sein Gesicht in der Dunkelheit zu erkennen, aber die Sonne schien noch hell genug und Sasuke zuckte mit den Schultern.

"Weiß nicht." "Oh... uh... Sasuke-san?" sie blinzelte und versuchte irgendwas zu finden, womit sie ihn glücklicher machen konnte. Er war schwer glücklich zu halten- oder wenigstens vom brummen zu halten.

Die meisten Personen waren nicht so und deshalb war sie auch nicht daran gewöhnt. Ausser ihr Vater... er war auch so. "Immer noch zu formal." er seufzte und hörte sich gelangweilt an.

"Wie wärs mit nur Sasuke?" sie blinzelte wieder und fühlte sich sehr unwohl mit dem erst Namen Ding. "Sasuke-kun?" "Sicher."

"Okay." ihre Augen wanderten runter zu den Boxen auf ihrem Schoß und sie biss sich auf ihre Lippe. Sie sorgte sich das man das böse nehmen würde.

"Uh... Uchi-er... Sasuke-kun. Ich... ich wusste nicht ano, ob du Zeit h-hattest dir etwas z-zu essen zu machen. Ich- also ich dachte das..." sie stoppte nun.

"Um... ich habe was zu essen gemacht... d-du musst es nicht annehmen wenn du es nicht willst! Ich bin schlecht im kochen und-" Sasuke starrte sie einen Moment lang an, überrascht und er fühlte sich leicht miserabel.

Sie hatte Frühstück gemacht... und sie entschuldigte sich dafür. Er konnte sich nicht helfen, aber er wollte grinsen, denn es war nervend Süß. Aber verdammt, jetzt machte sie es schwerer für ihn sie einfach abzuwimmeln.

Er konnte jetzt nicht einfach das verdammte Ding nehmen und plötzlich sagen, er hätte nicht vor sie zu trainieren- aber wenn er sagen würde das er es nicht wolle, würde sie bestimmt in Tränen ausbrechen.

Eine lange Zeit war Sasuke in seinen Gedanken verloren und er saß einfach da in der stille und beobachtete Hinata nachdenklich. Ehrlich gesagt wusste er nicht was er

sagen sollte. Glücklicher Weise war das die Wahrheit.

Hinata an der anderen Hand fing an in Panik auszubrechen. Sie wusste das er grade dachte warum sie Frühstück machte und die Möglichkeit das er auf falsche Gedanken kam war wirklich wie-

"Ano!" sie keuchte "I-ich also, ich hatte extra noch Z-zeit und ich-" die lüge scheint nicht gut angekommen zu sein. Er sah sie wieder nachdenklich an und wollte herausfinden was sie versuchte zu sagen, obwohl er nicht ein mal wusste was.

"Nein, es ist in Ordnung... Ich dachte nicht daran heute etwas zu essen." Hinata zuckte schon fast, denn sie hatte eine andere Reaktion erwartet. Die Idee war allmählich schon schrecklich.

Wie kann sie plötzlich sagen, dass sie seine Hilfen nicht will, wenn er doch so dankbar war und das annahm, bei ihrer falsch wiedergegebenen Vorschlag.

Verwirrte Gedanken rollten in ihrem Kopf herum als sie da so leise saß, rot wurde und runter auf ihren Händen sah die sich in ihrer Hose fest griffen.

"Also, auf was wartest du eigentlich noch?" erkundigte sich Sasuke endlich und fühlte sich geschlagen.

Vielleicht könnte er ihr sagen, dass sie morgen nicht trainieren würden... er könnte eine Lüge auftischen und sagen, etwas wäre etwas dazwischen gekommen. Eine Mission oder so. Er runzelte innerlich die Stirn Bei sich selbst und war überrascht von seiner plötzlichen Freundlichkeit gegenüber dem Mädchen.

Wäre es Sakura, Ino oder sogar Tenten gewesen, würde er bestimmt nur etwas dahin werfen und sagen er sei nicht mehr interessiert, aber um ehrlich zu sein, es sah einfach so aus, als wäre sie anders.

Sie hätten sowieso auch noch Gedanken im Hinterkopf gehabt, so Ideen hinter dem Training und sie hatte kein. Er erstarrte. Scheisse...

"Ich" »bin der, mit den Hintergedanken. Sie will einfach nur trainieren und hier bin ich bereit um sie auszunutzen, um an ihre sanfte Faust zu kommen...«

"Ano- ich..." Hinata zappelte herum und versuchte die Wörter raus zu bekommen, aber fand es echt hart. Jetzt was konnte sie machen?

Das Geschenk ließ ihn nur denken, das sie ihn jetzt mehr um ihr haben wollte als davor.

Hinata war nicht jemand der rum fluchte, und Fakt war, Schimpfwörter und Flüche verließen ihren Mund nur sehr selten und wenn es doch irgend wann ein mal geschah, dann war es nur weil sie unter intensiver körperlichen, physischen, emotionaler Belastung stand... oder wenn alles in einem geschah, aber genau jetzt wollte sie fluchen und Schimpfwörter sagen. Es würde sie vielleicht besser fühlen lassen.

"...Ich bin mir nicht sicher." Sie fand sich selbst wieder nach dem sie das sagte und sie war echt überrascht von ihrer eigenen Entscheidung. Die Ergebnisse von dem würden miserabel sein...

"Naja mal sehen." murmelte er während er seine Hände aus seinen Hosentaschen holte. Er sah sich in dem schwachen Licht um bis er den Trainings Posten gefunden hatte.

Der eine den sie durch gebrochen hatte, war immer noch da und man sah Spuren von ihrem Blut auf dem rauen Holz. Seine Augen wanderten zu ihren Händen und ein verband war von ihrem Knöchel bis zu ihrem Vorderarmen gebunden.

"Sind die geheilt?" "Ano? Oh, hai." sie nickte schnell. "Sakura-chan... sie bestand darauf, dass ich einen verband trage. Zumindest dann, wenn ich trainiere." Sasuke spottete schon fast, aber gab dann nur ein "Hn." als Kenntnisnahme von sich.

"Du benutzt Sanfte Faust, richtig?" er wollte sich fast selbst schlagen. Hinterhältiger egoistischer Bastard was er war. Immer noch ging er in Richtung posten und ließ das essen hinter sich.

Hinata folgte ihm schnell. Sie waren ein paar Schritte voneinander entfernt Sie sah den Posten mit Abneigung an. Die sanfte Faust erzeugte nicht viel schaden bei dinge ohne Organe

"H-hai... demo, es würde nichts an diesen Posten tun... Sie haben keine Organe, die ich angreifen könnte und ich-"

"Du musst jedes mal Organe angreifen?" erkundigte er sich plötzlich und drehte sich zu ihr, nur um sie überrascht anzusehen. Hinata sah ihn an und bemerkte schnell seine Neugier für der Sanften Faust

"H-hai Organe und Chakra Punkte." "Kannst du Augen versiegeln?" fragte er mehr direkt und war bereit es endlich hinter sich zu bringen. Vielleicht wenn er ihr ein bisschen helfen würde, nachdem er die Informationen bekam die er brauchte, würde er sich nicht so schlecht fühlen.

Hinata starrte ihn einen Moment an und ihre Augen wanderten für eine halbe Sekunde zu seinen Augen, was die Verbindung zu ihr anfühlen ließ, wie mit allen anderen die ein Gehirn haben.

Er war überrascht... Sakura und Ino würden nicht ein mal die Verbindung bemerkt haben. "I-ich könnte vielleicht dein Sharingan v-versiegeln." gab sie langsam zu.

Sasuke blinzelte wieder, überrascht von ihrer Dreistigkeit. Dieses Mädchen war ehrlich gesagt nicht so wie er dachte. "Okay. Mach es." Hinatas Augen weiteten sich.

"N-nani? Aber- warum?" sie erzitterte und ihre Hände erreichten ihre Lippen voller Überraschung. "Weil." murmelte er, während er das Bedürfnis hatte seine Augen zu

rollen bei ihrer Reaktion. "Ich sehen will, ob du es kannst."

"Aber ich- was ist wenn ich-" "Mach es." Hinata sprang leicht auch wenn seine stimme nicht wirklich höher geworden war.

"H-hai..." diese Sorte von Momenten waren noch ein Grund, warum sie nicht mit ihm trainieren wollte. Meine Güte, ihr Gesicht war kurz davor zu schmelzen...

Langsam ginge sie in Kampf Stellung und fühlte sich echt unwohl mit ihm, da er nur da stand und bereit war.

"K-können wir... können wir gegeneinander kämpfen?" erkundigte sie sich und schlug sich selbst innerlich auf dem Kopf. Das letzte was sie machen wollte war kämpfen und genau jetzt fragte sie ihn danach□

"V-vielleicht würde ich mich dann nicht s-so schlecht fühlen wenn-"

"In Ordnung. Los." Hinata keuchte überrascht, als sie realisierte das dieses Los nicht für sie war, sondern für ihn selbst gedacht war und wie eine Kugel aus dem Lauf schoss, kam er auf sie zu, was sie etwas schwindelig fühlen ließ.

Aber Byakugan Augen sind nichts im Gegenzug zu Sharingan Augen. Mit einem keuchen und einen seitlichen Schritt formte sie ihre Hände, damit sie ihr Bluterbe öffnen konnte.

Seine Augen waren schon rot- er hatte nicht ein mal gewartet. "Byakugan!" Hinata keuchte wieder und zuckte als er augenblicklich nach vorne zu ihr kam um sie zu treffen.

Aber ihr Byakugan war aktiviert und ihre Augen sahen nun mehr als seinen überraschten Ausdruck, sie sahen auch die leuchtenden Punkte die zu seinen Augen führten.

Sie biss sich auf die Lippe und bewegte sich vorwärts, statt nach hinten, aber der Schlag der von ihm kam verfehlte sie nur um einen paar Zentimetern, als sie sich zu ihm beugte und ihre Finger sanft die Seiten von seinem Gesicht berührten.

Aber er war immer noch der schnellere, der beiden. Da sie zwei seiner Chakra Punkte geschlossen hatte war sie überrascht, aber dennoch hielt sie nicht lange, denn er packte sie von ihrer Taille und drückte ein Kunai an ihren Hals.

Ihre Augen weiteten sich, ihr Byakugan verschwand und Hinata stand schwer atmend da. In diesen wenigen Sekunden hatte er ihr beigebracht, dass er immer noch der schnellere war und der, der auch mehr schaffen konnte, als sie.

Ihr Herz fiel, ein paar Zentimeter als vorher. Das wird wirklich harte Arbeit werden... "A-ano.." begann sie und bekam einen Schauer, weil er immer noch so nah bei ihr war.

"Halt den Mund. Weißt du warum ich in der Lage war, diesen Kampf zu gewinnen?"

irgend eine Gefühl regte sich in ihr, wie eine Katze wenn sie am schlafen war, genervt das jemand sie beim schlummern angetatscht hatte, aber dennoch wachte es nicht in ihr auf.

"...N-nein..." stotterte sie, während sie sich wünschte er würde sie einfach los lassen und es dabei lassen. "Du hast es nicht versucht." die Katze in ihrem inneren bewegte sich wieder und gab ein brummen von sich.

"I-ich hatte-" "Nein. Du hast dich nicht mal bis zu deinem normalen Tempo bemüht und das ist ganz schön langsam." Die Katze riss ein Auge auf.

"D-das ist warum ich trainiere. Um besser zu werden." ihre stimme war dünn, aber immer noch sanft. Er ließ sie schlagartig los und blickte sie überrascht an. Sie hatte sich schon fast genervt angehört.

Hm, vielleicht sollte er seine Art zu sprechen mehr bei ihr überlegen... "Hn." kommentierte er, als sie sie sich am Hals rieb, wo zuvor noch sein Kunai gewesen war.

"Also, deine Schnelligkeit ist angeschlagen." er betrachtete ihren Körper nachdenklich, sah, wie sie in dem matten Licht leicht schrumpfte und wie Schneeflocken auf ihrem Haar landeten, als sie ihn ansah und versuchte wieder einen normalen Atem zu bekommen.

Seine Gedanken waren irgend wo anders. Sein Sharingan war jetzt versiegelt. Er hatte schon gute zwei mal versucht sein Bluterbe zu aktivieren, aber er kam nicht wirklich weiter.

Die Sanfte Faust war in der Tat das was er brauchte. Jetzt müsste er nur noch herausfinden wie er exakt das machen muss, was sie auch gemacht hat. Er musste unbedingt die Sanfte Faust lernen.

"Du wirst Gewichte tragen müssen." murmelte er und verschränkte seine arme. Sie war klein und nein, Muskeln würden nichts bringen also mussten sie nicht darüber nach denken.

Was sie zuerst machen musste war, ihre Schnelligkeit zu erweitern und ihre Präzision auch, da diese nicht wirklich gut gewesen ist.

"Du musst sie die ganze Zeit tragen." hianata starrte ihn überrascht an. "Gewichte... a-also... welche sorte?"

"Sand zuerst." murmelte er und kreiste seine Schultern als er zu ihr rüber lief.

"Kupfer wohlmöglich als zweites."

Er grinste für eine halbe Sekunde als sie zusammen zuckte.

"Als drittes eventuell Blei."

Das Mädchen starrte dann auf ihren Händen. "Das... wird schwer sein." "Du solltest einen Vorteil danach haben, wenn du sie abnimmst."

"L-lee-kun, er benutze diese Trainings Methode, ja?" erkundigte sie sich mit den Fingern auf ihren Lippen, was ihre Worte gedämpft erklingen ließ. Sasuke verstand es trotzdem und zuckte mit den Schultern.

"Ich weiss es nicht." "Oh-h-hai... du warst..." "War das während den Chuunin Auswahl Prüfungen?" seine Augen verdunkelten sich leicht. Hinata wurde blass und bemerkte das sie einen Wunden Punkt erwischte hatte.

Es war keim Geheimnis, was an den Prüfungen vor diesen vielen Jahren passiert war. "Ano... h-hai."

"Hn. Mach das wieder rückgängig, was auch immer du an meinen Augen getan hast." murmelte er und stoppte genau vor ihr, natürlich ignorierte er die stimme in sich, die sagte sie würde in Panik ausbrechen.

Wieder überraschte sie ihn, indem sie nur nickte und mit ihren Fingern auf seinen Seiten neben seinen Augen tippte, was dazu führte das sein Chakra wieder durch floss und er seine Augen wieder Purpurrot wurden.

"A-also...was soll ich-" begann Hinata, während sie einen Schritt zurück ging und verloren aussah. "Kämpfen." antwortete er und ging in Kampf Stellung. "Es ist nur eine Einschätzung." fügte er hinzu, als er ihren meckern Ausdruck bemerkte.

"Ich muss wissen was du kannst." er konnte es nicht glauben, er meinte es wirklich ernst, dass er diese kleine Prinzessin trainieren wird. Hinata aber nickte nur und ging ebenso in Kampf Stellung.

"Oh- h-hai." "Los."

Schwer nach Luft schnappend, zitternd und unfähig zu atmen... Christus, es war so heiß... und jetzt waren da Schneeflocken die auf ihren Gesicht fielen, da wo sie zum zweiten mal auf dem Boden aufkam.

Sie fühlte sich wieder schlecht, aber drängte sich selbst dazu wieder aufzustehen und zuckte sehr zusammen, als ihr ganzer Körper vor den Schmerzen erbebe.

Das einzige was sie noch wohl fühlen ließ war, dass Sasuke genau so schwer nach Luft schnappte wie sie. Er musste sich bemühen sie abzuwimmeln dieses mal, auch wenn es nur ein bisschen war.

Immer noch Luft holend drückte sie sich langsam auf ihre Beine. "I-ich... Ano... Uchi-er...Sasuke-kun ich-k-kann nicht-"

"Lass uns eine Pause machen." unterbrach er sie und rettete sie vor der erniedrigenden Frage nach einer. Ihre Schultern sanken ihn Erleichterung als sie ihn folgte.

Der Schnee war immer noch am fallen, und das tat er auch die letzten vier Stunden. Die ganzen vier Stunden hatte er sie gezwungen weiter zu machen und er nahm sie härter dran, als Shino oder Kiba es jemals taten, auch wenn sie sie gefragt hatte.

Ihre bedenken bei diese Art von Arbeit waren am verschwinden, aber ihre Angst davor, nicht in der Lage sein es zu schaffen, war am wachsen.

Morgen würde es ohne Zweifel das gleiche sein und sie wusste nicht ob sie diese Sorte von Belastung Tag für Tag aushalten könnte- mit Gewichten nicht weniger.

Die Idee machte das sie sich in eine kleine Kugel ein rollen wollte. Sasuke stoppte bei dem Weidenbaum und ging einfach durch die gefrorenen ranken, um das Frühstück zu holen, dass bei den Wurzeln versteckt war.

"Lass mich deine Hände sehen." sagte er und setzte sich mit einem Seufzen hin. Hinata zuckte aber gehorchte, indem sie sich neben ihm setzte und auf den Boden sah.

Ohne einen Gedanken dabei zu verlieren, es wäre peinlich, nahm er eine ihrer Hände und begann damit, ihr verband ab zu machen. Er runzelte schon die Stirn, als er die bereits vorhandenen Kratzer und Wunden sah.

"Du trainierst nicht oft mit Kontakt." fand er heraus und hörte sich dabei etwas gereizt an. Hinata wurde nur schlimm rot.

Es war wahr, sie benutzte die Sanfte Faust mehr als alles andere. Als sie noch jünger war, hatte sie Kontakt Training benutzt und sie dachte das es sie stärker machen würde, doch als es nicht die gewünschte Wirkung hatte, hörte sie damit auf.

Blutige Hände waren nicht das, was ihr Vater jedes mal sehen wollte wenn sie vom Training kam. "Du wirst sie mehr benutzen müssen." er seufzte und stand nun auf.

"Aber als erstes brauche ich sie geheilt, du wirst nicht in der Lage sein, beim Training, sie zu Fäusten zu Formen ohne dabei Schmerzen zu fühlen." Hinata starrte ihn an als er da stand. Er fand, dass sie unglaublich klein aussah, wenn er da so stand.

"Aber... sie werden eine Ewigkeit brauchen um zu-" "Wir werden gehen und Sakura sehen." unterbrach er sie schnell, während er sich runter beugte und Schnee von ihrem frühstück entfernte, bevor er ihr sie zuwarf.

Hinata machte ein sanftes 'eep' Geräusch, als sie sie fing und Aufstand damit sie ihm seinen weg durch den Schnee folgen konnte.

"Ich dachte du wärest ein Medical nin." fügte er hinzu. Um ehrlich zu sein, er konnte diese stille zwischen ihnen nicht mehr ausstehen, nicht mit ihr. Sie hatte nicht mehr als drei Sätze gesagt, seitdem sie begonnen hatten.

Komisch wie es war, Naruto und Sakuras konstantes Gelaber hatte die stille gefüllt immer wenn sie trainierten und es hatte sich dann besser angefühlt.

"Ano... w-werden Sakura-chan und Naruto-kun j-jetzt wach sein?" Hinata blinzelte, sah in den Himmel und war wegen dem Schnee unfähig die Zeit zu lesen.

Sie wusste das es eine Weile her war, aber sie wusste wirklich nicht wann sie ihr Haus verlassen hatte. "Sollten sie." antwortete Sasuke, versuchte etwas gesprächiger zu sein und versagte unglücklich.

"Hai." nuschelte Hinata und ging nur ein bisschen hinter ihm her. Die stille die über ihnen ausgedehnt war, war wie der unberührte Schnee auf dem Boden vor ihnen, auf denen sie gleich treten würden.

Genervt von dem Offensichtlich peinlichen Ton, blickte Sasuke rüber zu Hinata, die genau zur gleichen Zeit zu ihn sah.

Hinata sah wieder auf dem Boden, als sie echt rot wurde und bemerkte das Sasuke nicht wegesehen hatte.

"Warum musst du wieder trainieren?" fragte er plötzlich genervt von dem Mädchen das stärker werden wollte und nicht ein mal eine Person ins Gesicht blicken konnte ohne so rot zu werden.

"Nani?" stotterte Hinata und ihre Augen wanderten für eine halbe Sekunde zu ihm, bevor sie wieder auf den Boden blickte. "Du siehst nicht motiviert aus." murmelte er, während er sich gelangweilt und gestört zur gleichen Zeit anhörte.

Hinatas Gesicht brennte noch ein bisschen mehr und ihre Augen weiteten sich, als sie auf dem Boden sah. "...Gomen." "Das ist nicht der Punkt." Hinata antwortete darauf nicht. Sie wusste das es nicht der Punkt war.

"...Ich bin mir nicht sicher, ob ich es will." murmelte sie und rieb sich mit ihren Fingern nervös über ihren Lippen, als sie ihre Gedanken laut aussprach. Das war das erste mal, dass sie das zu jemanden gesagt hatte. Sasuke stoppte und legte seine Stirn in falten.

"Dein Titel als Erbin?" "Hai." Hinata stoppte auch und lehnte ab ihn ins Gesicht zu sehen, mit der Angst dort Abscheu zu sehen. Sasuke sah sie nachdenklich an mit seinen Händen in den Hosentaschen.

"Dann mach es für dich selbst." er drehte sich weg und startete wieder zu laufen, wieder gegen den Wind und so auch gegen den Schneeflocken. "Das herum schubsen würde aufhören, wenn du es einfach machen würdest." murrte er und drehte seine Schultern. Er hatte niemals in seinem leben einen Schwächling getroffen.

"Ich werde nicht herum geschubst." murmelte Hinata und folgte ihn schnell. "I-ich mag es nicht Leute sauer zu machen das ist-" "Dich sollte das nicht interessieren." "Demo...w-warum nicht?"

"Warum solltest du?" er drehte sich und stoppte, sah sie an um eine Antwort zu bekommen. Hinata sah ihn verwirrt und etwas gereizt an, etwas an das sie nicht

gewöhnt war.

"...Ich kümmere mich um Leute. Das ist alles." überrascht versuchte Sasuke etwas zu finden, was er zurück sagen könnte und was auch Sinn machen würde. Aber aus irgend einem Grund sagte Hinata Hyūga die Dinge so, dass es sich so anhört, als ob die Unterhaltung beendet war.

"Hn." sagte er lahm und drehte sich damit er weiter gehen konnte. Hinata lächelte, bemerkte das sie vielleicht etwas seine Perspektive verändert hatte oder zu mindestens ihn dazu inspiriert besser auf seine eigenen Entscheidungen zu achten.

Oder, wenn es doch irgend wie möglich war, ihn verwirrt. Plötzlich mit einer besseren Laune als vorher, folgte sie ihm, etwas schneller als vorher. Vielleicht wäre das ja nicht so schlimm.

...wenn sie doch nur gewusst hätte.